

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1311  
der Abgeordneten Kathleen Muxel (AfD-Fraktion)  
Drucksache 7/3601

### **Abwasserproblematik auf dem Gelände der Gigafactory**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragestellerin: Der US-Autobauer Tesla soll Abwasserrohre auf der Baustelle der Gigafactory verlegt haben, ohne eine Genehmigung für diese Arbeiten zu haben. Das gehe aus Recherchen des ZDF-Magazins Frontal und von Business Insider hervor, teilte das ZDF mit. Bei einer Routinekontrolle am 25. März 2021 seien die Genehmigungsbehörden auf die Baugräben in Grünheide gestoßen, teilte das Brandenburger Umweltministerium auf Anfrage von Frontal 21 und dem Business Insider mit.

Das Ministerium habe daraufhin einen Baustopp vom 26.03.2021 bis zum 12.04.2021 verhängt, heißt es in der ZDF-Mitteilung weiter. Am 12.04.2021 sei dann die Zulassung des vorzeitigen Beginns für die Arbeiten laut Ministerium erteilt worden. Gegen Tesla solle jetzt die Einleitung eines Bußgeldverfahrens geprüft werden. Das Baugrundstück für die Fabrik liegt zum Teil in einem Wasserschutzgebiet.

Der Rechtsanwalt des Umweltverbandes Grüne Liga, Thorsten Deppner sagte gegenüber Frontal 21 und Business Insider: „Das zerstört eine Vertrauensbasis, von der ich jedenfalls annahm, dass sie da ist, zumindest zwischen der Genehmigungsbehörde und Tesla.“ (<https://www.zdf.de/politik/frontal-21/tesla-wie-elon-musk-behoerden-unter-druck-setzt-100.html> und <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/mobility/tesla-ueber-dem-gesetz-der-us-autobauer-verlegt-abwasserrohre-ohne-baugenehmigung-kassiert-dafuer-17-taegigen-baustopp-und-womoeglich-bussgeld-a/>)

Zudem berichtete die Märkische Onlinezeitung am 27. April 2021 darüber, dass der Start der Gigafactory sich verzögere. Eine Passage im aktuellen Geschäftsbericht von Tesla deute darauf hin, dass es Verzögerungen geben könne: Dort heißt es, dass das Projekt auf Kurs sei, im späten Jahresverlauf 2021 mit Produktion und Auslieferungen zu beginnen. ([https://www.moz.de/nachrichten/wirtschaft/gigafactory-gruenheide-sperrfrist-27.4.-6-uhr\\_-tesla-soll-in-gruenheide-abwasserrohre-ohne-genehmigung-verlegt-haben-56514711.html](https://www.moz.de/nachrichten/wirtschaft/gigafactory-gruenheide-sperrfrist-27.4.-6-uhr_-tesla-soll-in-gruenheide-abwasserrohre-ohne-genehmigung-verlegt-haben-56514711.html))

1. Bis wann verzögert sich der Start der Gigafactory von Tesla in Grünheide, hängen die Verzögerungen mit der Feststellung der ungenehmigten Arbeiten zusammen und welche Betriebsteile sind aus welchen Gründen von der Verzögerung betroffen?

Zu Frage 1: Der Antragsteller, die Tesla Manufacturing Brandenburg SE, hat die Genehmigungsbehörde, das Landesamt für Umwelt (LfU), darüber informiert, dass eine Änderung des Antrags für Errichtung und Betrieb der geplanten Anlage zur Herstellung von Kraftfahrzeugen geplant ist. Da nicht bekannt ist, zu welchem Zeitpunkt der Vorhabenträger geänderte Antragsunterlagen einreichen wird, sind keine Prognosen über die dadurch entstehende Verzögerung möglich. Die Verzögerungen stehen in keinem Zusammenhang mit der Errichtung von nicht zugelassenen Rohrleitungen. Durch eine Änderung des Projektes wird sich die Entscheidung über den gesamten immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsantrag voraussichtlich verzögern. Das betrifft nicht nur einzelne Anlagenteile.

2. Von welchen Betriebsteilen oder welchem Betriebsteil führen die ungenehmigten Abwasserrohre genau wohin?

Zu Frage 2: Entgegen der Berichterstattung in den Medien wurden keine Abwasserleitungen ungenehmigt errichtet. Es wurden nur wenige Meter von Leitungen für Trinkwasser und Niederschlagswasser errichtet, bevor die beantragte Zulassung des vorzeitigen Beginns nach § 8a Bundes-Immissionsschutz erteilt wurde. Diese Teile des Leitungssystems verbanden keine Anlagenteile miteinander. Da es sich nur um kleine Teile der Leitungen handelte, führten diese auch nirgendwo hin.

3. Welche genehmigten Abwasserrohrleitungen oder sonstige Genehmigungen im Abwasserbereich sind durch die ungenehmigten Arbeiten umgangen oder überflüssig geworden?

Zu Frage 3: Es wurden keine Abwasserrohrleitungen ungenehmigt errichtet.

4. Handelt es sich bei den fraglichen Leitungen ausschließlich um Nutzwasser- oder auch um Trinkwasserleitungen?

Zu Frage 4: Siehe Antwort zu Frage 2.

5. Sind überhaupt auf dem Gelände der Gigafactory bereits Trinkwasserleitungen verlegt und wenn ja, wo ist der Einspeisungspunkt dieser Trinkwasserleitungen?

Zu Frage 5: Die zwischenzeitlich nach § 8a Bundes-Immissionsschutzgesetz zugelassenen Rohrleitungen, auch für Trinkwasser, wurden zum Teil inzwischen hergestellt. Der Einspeisepunkt befindet sich an der südlichen Grundstücksgrenze in Richtung Güterverteilzentrum (GVZ).